

3 Säulen der klimagerechten Landwirtschaft

Klimagerechte Landwirtschaft bezeichnet eine nachhaltige Bewirtschaftungsweise, die darauf abzielt, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Kohlenstoff zu binden und die Widerstandsfähigkeit von Agrarsystemen gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken.

Es können 3 Säulen der klimagerechten Landwirtschaft unterschieden werden:

- a) **Bodenaufbau mit Humus** (Pfluglose LW, möglichst ganzjährige Begrünung, Vielfalt statt Monokulturen, Untersaaten, Mischkulturen, Direktsaaten,...)
- b) **Sequestrieren von CO₂** ist nur mit der Landwirtschaft nachhaltig möglich:
z.B.(Hackschnitzel, oder Miskantus..) Pflanzkohle, (600 Jahre bleibt die Pflanzkohle stabil). Geht nicht nur über Pyrolyse, sondern auch mittels Verkohlung von Hackschnitzel mit ausgewählten Hackgut-Ofenhersteller.
- c) **Heckenpflanzen, für Landschaftskühlung.**

Identifizierte Speziallagen landwirtschaftlicher Nutzung in der Modellregion

1) Hangkuppe : Hecken und Bäume, Vorbeugung Wind Erosion

- a) Waldnahe Zonen
- b) Ausgesetzte Zonen

Es empfiehlt sich hier verstärkt entlang der selben Isohypsen Bäume bzw. Hecken an zu legen um Schutzmaßnahmen gegen Erosion (Wind) zu realisieren. Hierzu muss man trockenresistente Nutzbäume integrieren. (Siehe Waldnutzung)

Obstbäume wie Kirschen, Birnbäume oder Nußbäume mit einer starkwüchsigen Unterlage würden hier durchaus als Hochstammbäume und Solidärbäume zum Schutz vor Winderosion entgegen wirken.

Fruchtfolge:

Variante A: In eine Getreidedominate Fruchtfolge würde die Lupine sehr gut als Bodenlockerer und

- 1) Getreide (mit Kleeuntersaat)
- 2) Erbsen mit Leindotter/ oder Lupine (5 Jahre Abstand zu Raps Soja, Sonnenblume und zu Leguminosen)
- 3) Getreide (Hafer)
- 4) Einsaat von Kümmel in das Wintergetreide (Anf. Bis Mitte Mai)

Variante B: Hier wären Gewürz- und Teepflanzen klimatisch ideal zu kultivieren. Kamille, Minzen, Thymian, Majoran, Basilikum, oder auch Ringelblumen eignen sich aufgrund der Wärmeren Zone und der trockenen Standort führt eher zur Anreicherung des Gehaltes an ätherischen Ölen. Allerdings ist hier sehr viel neue Infrastruktur notwendig. Hoher Erstinvestitionsaufwand.

2) Hangzone: Hochwasserschutzmaßnahmen

- 2a) Einströmgebiet, Hangabwinde, ...
- 2b) Warme Hangzone
- 2c) Ausströmgebiet, Frischluftentstehungsgebiet in der Au

Hier empfiehlt es sich besonders auf möglichst ganzjährige Bodenbedeckung zu achten:

Beispiele für eine vielfältigere Fruchtfolge wäre hier auch Faserpflanzen zu integrieren die tiefgründige Bodenlockerung vornehmen können, wie der Hanf.

- 1) Hanf (Ölfrüchte und Faser)
- 2) Kartoffel die mit Grünmaterial abgedeckt werden. (ideal Landsberger Gemeinde)
- 3) Hafer mit Kümmel (gleichzeitige Aussaat)
- 4) Ölsaat, Buchweizen
- 5) Hanf

3) Aulandschaft: Extensive biologische Kulturführung von Gemüse, Weiden, Johannisbeere, Heidelbeere, Himbeere, Hollunder

- 3a) Kaltluftentstehung
- 3b) Ausströmgebiet

Eine abwechslungsreiche vielfältige Landschaft findet hier ihren Platz.

Neben extensiven Gemüseanbau (da Gewässerschutz hier gewährleistet werden muss) findet hier auch eine Dauerweidehaltung ihren Platz, sowie Hecken an Weiden, Holunder, Johannisbeere und Heidelbeere

Weiden als Landschaftselemente die naturräumliche Gegebenheiten wie z.B. den Flusslauf begleiten;

- Reihen mit Johannisbeeren
- Reihen mit Kulturheidelbeeren
- Hecken mit Holunder können genauso die Gemüsefelder umrahmen und beschatten.

Extensiver Gemüseanbau: Knollengemüseanbau: Karotten, Pastinaken, Rote Beete, sämtliche Kohlgewächse (Blumenkohl, Brokkoli, Winterkohl...)

Quelle: Akremi 2025- Ein internationales Netzwerk an Know-How-Trägern im Bereich der nachhaltigen Produktion von Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen.

www.akremi.at, office@akremi.at